

Antrag Nr. 5

der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern] an die  
153. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien.

**Kommunales Investitionspaket**

Die Betriebskosten der gemeindeeigenen Gebäude sind nach den Personalkosten der größte Budgetposten bei den österreichischen Kommunen. Hier Geld in die Gebäudesanierung zu investieren schafft nicht nur Arbeit für jene, die durch die jüngste Krise ihre Jobs verloren haben, es schont die Umwelt und es entlastet die Gemeindebudgets, sodass diese wieder mehr budgetären Spielraum bekommen.

Folgende Maßnahmen sind zu setzen:

- Thermische Sanierungen inklusive Einbau solarthermischer Anlagen,
- Umrüstung von fossilen Heizanlagen auf Anlagen, die mit erneuerbaren Energieträgern betrieben werden,
- Ausbau der Fernwärme, dort wo es sinnvoll ist,
- Nutzung von Prozesswärme aus der Industrie,
- Ausbau von Regenwasserversickerungsanlagen zur Entlastung der Kanalsysteme und Kläranlagen (Zusatznutzen ist die Stabilisierung der Grundwasserspiegel).

Die erforderlichen technischen Systeme gibt es. Sie werden auch in Österreich bereits in Serie produziert.

**Die Vollversammlung der AK-Wien fordert:**

Wirtschaftsminister und Arbeitsminister sollen umgehend mit dem Städtebund und dem Gemeindebund ein derartiges Kommunales Investitionspaket zusammenstellen und im Anschluss mit dem Finanzminister entsprechende Finanzierungsverhandlungen aufnehmen. Das Paket muss spätestens mit dem Bundesbudget 2011 umgesetzt werden!

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrstimmig